

PRESSEMELDUNG

Die geteilte Mobilität: „Sharing-Konferenz“ bringt Experten und Interessenten in Hallbergmoos zusammen.

Auf einen Blick:

- Experten diskutierten Vielfalt der Sharing-Angebote in der Metropolregion München
- Möglichkeiten der *shared mobility* für Arbeitgeber und Regionen wurden aufgezeigt
- Vernetzung der 140 Teilnehmer zur Schaffung von Transparenz in der Vielfalt der Mobilitätskonzepte

Die „Sharing-Konferenz“ der Metropolregion München diskutierte am gestrigen Donnerstag mit ausgewiesenen Experten aus dem Bereich *shared mobility* effiziente Herangehensweisen an die drängenden Fragen einer nachhaltigen Mobilität in Stadt und Land. Knapp 140 Teilnehmer tauschten sich im Airport Business Park zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, Möglichkeiten von On-Demand-Services im ländlichen Raum sowie zu unternehmerischen und kommunalen Sharing-Angeboten aus.

Vor dem Hintergrund der an seine Grenzen stoßenden Verkehrssysteme in der gesamten Metropolregion sind innovative Lösungen gefragt, die eine effizientere Nutzung und Weiterentwicklung dieser Systeme ermöglichen. Das betonte auch Harald Reents, Erster Bürgermeister der Gemeinde Hallbergmoos und gleichzeitig Mitveranstalter der Konferenz in seiner Begrüßung. So sei es „in Zeiten zunehmender Verdichtung der Ballungsräume und dem zugleich immer höher werdenden Mobilitätsbedürfnis der Menschen wichtig, sich ernsthaft mit neuen, innovativen Mobilitätsformen zu beschäftigen“. Sharing-Angebote jeglicher Art gehörten seiner Meinung definitiv dazu.

Wie solche Konzepte im Detail funktionieren, welche Möglichkeiten Arbeitgeber ihren Mitarbeitern bieten können und welche Mobilitätskooperationen darüber hinaus möglich sind – auf diese Fragen gingen ausgewiesene Experten in ihren Vorträgen und anschließenden Fragerunden ein.

Referent Markus Derer von der Future Mobility Solutions GmbH legte in seinem Impulsreferat zukünftige Potentiale der *shared mobility* in der Metropolregion München dar und betonte dabei eine der entscheidenden Voraussetzungen. „Um das volle Potenzial innovativer Sharing-Konzepte ausschöpfen zu können müssen wir alle Entscheidungsträger miteinander vernetzen, aus Erfolg und Misserfolg anderer lernen und Transparenz schaffen. Gemeinsam, lokal und überregional.“

Einen solchen überregionalen Input gab der aus der österreichischen Metropole Wien angereiste Gerhard Gruber, Vertreter der AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen GmbH. Er gab in seinem Erfahrungsbericht einen Überblick über die aktuelle Situation in Österreich mit Shared eScooter Services und kündigte die Veröffentlichung einer Studie an, die gemeinsam mit dem österreichischen Städtebund Chancen, Potentiale und Herausforderungen des bisherigen Angebotes evaluiert. Die Veröffentlichung ist für den August geplant.

Nach knapp vier Stunden intensiven Austauschs entließ die Veranstaltung ihre Teilnehmer mit zahlreichen neuen Erkenntnissen, Kontakten und Impulsen zur Umsetzbarkeit von Sharing Projekten in ihren jeweiligen Handlungsbereichen – in Landkreisen und Kommunen ebenso wie in Unternehmen und Verbänden. Der Geschäftsführer des Vereins Europäische Metropolregion München e.V., Wolfgang Wittmann, zog ein positives Fazit: „Die Metropolregion München ist als interessensübergreifendes Netzwerk darauf spezialisiert, Experten zu einem bestimmten Thema auf einen Wissensstand zu bringen. Die heutige Sharing-Konferenz in Hallbergmoos hat für die Verbesserung der Mobilität einen wertvollen Beitrag geleistet und das Thema Car-, Bike- oder Ride-Sharing analytisch aufbereitet und somit transparenter gemacht.“

Zur Konferenz eingeladen hatte der Verein EMM e.V., gemeinsam mit der Gemeinde Hallbergmoos. Die Veranstaltung wurde mit Mitteln des Regionalmanagements der bayerischen Landesentwicklung unterstützt. Weitere Informationen zur Mobilität in der Metropolregion München unter: <https://www.metropolregion-muenchen.eu/mobilitaetsdatenbank>.

Bildmaterial:



Copyright: EMM e.V.



Copyright: EMM e.V.



Copyright: EMM e.V.

Über den Europäische Metropolregion München e.V. (EMM e.V.)

Der EMM e. V. dient als offenes Netzwerk für Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und als Plattform für fach- und institutionsübergreifende Projekte. 24 südbayerische Landkreise, die sechs kreisfreien Städte Augsburg, Ingolstadt, Kaufbeuren, Landshut, München und Rosenheim, außerdem rund 40 kreisangehörige Kommunen, wichtige lokale und internationale Wirtschaftsunternehmen, renommierte Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Verbände sind Mitglieder des EMM e. V.. Alle Projekte des Vereins stehen im Zeichen einer nachhaltigen Förderung der Wirtschaftskraft und Mobilität im nachhaltigen Zusammenspiel mit der Umwelt, um die Lebens- und Standortqualität der Metropolregion München weiterhin zu stärken. www.metropolregion-muenchen.eu

Pressekontakt:

Stella Altenburg, Kommunikation und Marketing
Europäische Metropolregion München e.V.
s.altenburg@metropolregion-muenchen.eu
Tel: +49 89 452 056-01